

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag**.

Donnerstag, den 24. Mai: 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 R 80 S , im Bezirk 2 R 30 S . **Einrückungsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 S .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Magold-Bahn.

Verakkordirung von Gypser- und Anstricharbeiten.

Unterzeichnete Stelle beabsichtigt die hier und auf der Strecke Calw - Teinach auszuführenden Gypserarbeiten im Betrage von 1209 M 90 S und Anstricharbeiten " " " 584 M 51 S im Submissionswege zu vergeben, und ladet Liebhaber, welche von dem Ueberschlag und den Bedingungen auf dem Bauamtsbureau Einsicht nehmen können, ein, ihre in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückten Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Freitag, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen.

Calw, den 17. Mai 1877.

A. Betriebsbauamt.
Fuchs.



Sulz.

Oberamts Magold.

Akkord über Maurer- u. Steinhauerarbeiten.

Nachdem bei der Akkordverhandlung vom 21. d. Mts. ein annehmbares Offert über genannte Arbeiten zum neuerbauenden Schulhause nicht eingereicht wurde, sollen dieselben im Betrag von zus. 9114 M 66 S wiederholt verakkordirt werden, und sind Offerte längstens bis **Montag, den 28. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,** auf dem Rathhaus in Sulz einzureichen.

Magold, den 22. Mai 1877.

A. A.:
Oberamtsbaumeister G. Schuster.

Calw.

Borladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Gottlob Straile, Schuhmachers in Althengstett, findet die Schuldenliquidation am **Montag, den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr,** der Liegenschaftsverkauf am **Freitag, den 24. August d. J., Vormittags 8 Uhr,** auf dem Rathhaus in Althengstett statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 14. Mai 1877.
A. Oberamtsgericht.
Schön.

Revier Hirau.

Holz-Verkäufe.

Am **Montag, den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr,** im Baum in Oberkollbach aus Ebene 5: 74 Nm. Nadelholzscheiter, 66 Nm. dto. Prügel und Anbruch, sowie 3150 Nadelholzwellen.

Am **Dienstag, den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr,** im Hirsch in Oberkollbach aus Hohris 3: 5 Nm. aspene, 9 Nm. buchene Prügel, 70 Nm. birtene Scheiter und Prügel, 308 Nm. Nadelholzprügel, 580 buchene, 30 birtene, 70 aspene Wellen und 88 Hausen Nadelreisfren.

Calw.

Warnung.

Trotz aller Warnungen werden fort-

während Blumen und Gesträuche von den Gräbern entwendet, was großes Aergerniß in der Gemeinde erregt. Auch kommt der Unfug vor, daß in der Nähe des Eingangs in Kirchhof der Abraum von den Gräbern abgelagert wird, was schon jedem das gewöhnliche Schidlichkeits-Gefühl als ungebührlich bezeichnen sollte.

Ersteres, die Entwendung von Blumen u. wird bei Diebstahlsstrafe, letzteres bei einer Strafe von 6 Mark verboten.

Diese ungebührlichen Handlungen werden schließlich dazu führen, daß der freie Zutritt in den Kirchhof verboten und nur unter Aufsicht des Todtengräbers gestattet wird.

Am 19. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Reinigung der Cloake, Dungstätten u.

Bei der herannahenden wärmeren Jahreszeit werden die Einwohner daran erinnert, Cloake, Dungstätten u. der Vorschrift gemäß reinigen und den Unrath alsbald aus der Stadt schaffen zu lassen. Die Cloake müssen bis Morgens 6 Uhr gereinigt, und der Unrath alsbald aus der Stadt geführt werden. Verfehlungen werden bis zu 18 Mark bestraft.

Am 19. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Nächsten **Freitag, den 25. ds. Mittags 1 Uhr,** werden im Zwinger aus dem städt. Magazin ca. 70 Nm. Nadelholzscheiter

im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.
Hayd.

Calw.

Aufforderung.

Die Angehörigen solcher Mannschaften des aktiven Heeres, welche im zweiten Dienst-



jahr stehen, und deren Beurlaubung im Herbst 1877 wegen häuslichen Verhältnissen als dringend notwendig erscheint, werden aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis

31. Mai ds. Js., bei unterzeichneter Stelle persönlich anzumelden.

Am 18. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Simmozheim.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Realtheilung des verstorbenen Michael Sch w ä m m l e, ref. Schultheißen und Accisers hier, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden alle Diejenigen, welche Forderungen zu machen haben, oder Ansprüche aus Würgschaften u. dgl., aufgefordert, solches ungefümt beim Schultheißenamt hier anzumelden.

Den 15. Mai 1877.

Schultheißenamt
A. A.: Rienzle.

Oberriedt.

Verkauf.

Am Montag, den 28. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Oberriedt nachstehende Liegenschaft zum zweiten und wahrscheinlich letztenmale an den Meistbietenden verkauft:

- 68 Meter an einem Wohnhaus (Armenhaus) der südl. Theil.
- 21 " " Anbau,
- 4 " " Backofen.

Zus. 93 Meter außen im Dorf Alzenberg, neben der Gasse und Hofraithe.

- 1 Ar 47 Met. Hofraum,
- 1 Ar 84 Met. Gras- und Baumgarten, Parz. 60.

Den 15. Mai 1877.

Gemeinderath.

Oberriedt.

Liegenschaftsverkauf.

Die Wittwe des Karl W a d e n h u t h, Zimmermanns von Calw verkauft am nächsten

Montag, den 28. Mai 1877,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus hier folgende Liegenschaft auf Alzenberger Markung:

- (1/3 Met. 37. 1.) 58 Ar 20 Met. Wiese im Gütle neben Friedrich Roth-Aders Wittve vom Windhof und der Calwer Markung,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Oberriedt, den 21. Mai 1877.

Schultheißenamt.
Baier.

Breitenberg.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den 28. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
werden von Seiten der Gemeinde auf hiesigem Rathhaus verkauft:

155 Rm. Nadelholzscheiter, 112 Rm. dto. Brügelholz, sowie 11 Rm. buchenes

Scheiterholz und 24 Rm. dto. Prügelholz,
wozu Käufer eingeladen werden.

Den 22. Mai 1877.

Gemeinderath.

Neuweiler.

Wald-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Bauern Martin Klink, verkaufen am

Montag, den 28. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus:

73 Ar 21 Meter gut bestockten Nadelwald im Sumpf am Breitenberger Weg,
wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind.

Den 21. Mai 1877.

A. A.:

Schultheißenamt.

Strehler.

Weltenchwann.

Holz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am
Freitag, den
26. Mai,
Vormittags 9 Uhr:

21 Stück forschene
Langholzstämme

mit 11,48 Rm. und 39 Rm. Scheiter
und Brügel

im öffentlichen Aufstreich.

Zusammenkunft bei Gastwirth Bolle.

Gemeinderath.

Zwerenberg.

Holz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am
Freitag, den 25.
Mai d. J., Vormit-
tags 10 Uhr, auf
dem Rathhause hier:

97 Rm. Langholz,
73 Rm. Klobholz, 23 Rm. buchenes

Scheiter- und Brügelholz und 8 St.
buchenes Werthholz mit 1,15 Rm.,
wozu Käufer freundlichst eingeladen werden.

Am 16. Mai 1877.

Gemeinderath.

Althengstett.

Lang-, Bau- und Klobholz-Verkauf

von 621,41 Rm.

im öffentlichen Aufstreich, am
Donnerstag, den 31. Mai 1877,
Vormittags 10 Uhr.

Zusammenkunft im Ort.
Althengstett, den 23. Mai 1877.

Schultheißenamt.
Weiß.

Calw.

Der Zeichen-Unterricht in
der gewerbl. Fortbildungsschule beginnt
wieder heute Abend 8 Uhr und wird
je am Sonntag, Morgens 7 Uhr, am
Montag und Donnerstag Abend von
8 Uhr an fortgesetzt. Zu fleißigem und
pünktlichem Besuch wird eingeladen und
werden die verehrlichen Eltern und Lehr-

herrn dringend gebeten, die jungen Leute
zum Besuch zu ermuntern und sorgfältig
dazu anzuhalten.

Der Schulvorstand.
Ramsperger.

Neubulach.

Wegsperre.

Der Weg von hier nach Seizenthal
(Mühlstaige) und umgekehrt ist wegen Fäll-
ung von Eichen bis 4. Juni d. J. gesperrt.
Fuhrwerke haben daher ihren Weg über
Altbulach zu nehmen.

Den 22. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt.

Hermann.

Privat-Anzeigen.

Dank sagung.



Für die liebevolle Theilnahme
und Wohlthaten, welche meinem
verstorbenen Manne während seiner
langen und schweren Krankheit zu
Theil wurden, sowie den Herren Trägern
und die ehrenvolle Begleitung zu seiner
letzten Ruhstätte sagen wir Allen unsern
herzlichsten und innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Wilhelmine Linkeheil
mit ihren Kindern.

Bforzheim.

Versteigerung.



Wegen Wegzugs versteigere ich
Samstag, den 26. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
Calwerstraße Nr. 21

gegen Baarzahlung:

- 2 Pferde, 8-10jährig, zu jedem Ge-
schäft tauglich,
- 1 zweisp. Britischenwagen, 100 Ztr. Trag-
kraft, in bestem Zustande (für einen
Müller geeignet),
- 1 zweisp. Dielenwagen mit Leitern sammt
Zugehör,
- 1 zweisp. neuen Schlitten, vierfüßig, ge-
polstert und lackirt,
- 1 zweisp. Chaise, vierfüßig, 1 Pflug,
ferner Chaisen- und Bauerngeschirr
und sonstige Fahr- und Stall-Requi-
siten.

Christian Braun.

Calw.

Pfleggeld

à 100 und 150 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
auszuleihen.

Schulmeister Rienzle.

Zu vermieten.

In meinem älteren Haus habe ich 3
Wohnstöden zu Futter und Früchten auf-
zubewahren zu vermieten.

Johannes Keller, Biegler.

Münchener

Kirchenbauweise,

Ziehung am 1. Juni,

bei
C. W. Seiler.

Dinkelstroh

verkauft

Ronrad Rohler.

C a l w.
Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne
Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb & retour
 mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden Bezirksorte
 und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**,
 vom 15. Mai 1877 an,

find zu haben in der

A. Delschläger'schen Buch- und Steindruckerei.

Einladung.

Von allen Seiten ist das Bedürfnis der Errichtung einer den hiesigen Verhältnissen entsprechenden **Flussbade-Anstalt** anerkannt, und von Vielen der Wunsch ausgesprochen worden, es möchten baldmöglichst die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, damit die Anstalt mit Eintritt der warmen Jahreszeit eröffnet, und der Benutzung des Publikums zur Verfügung gestellt werden könne. Die Unterzeichneten haben es unternommen, ein hieraufbezügliches Projekt auszuarbeiten, und erlauben sich, Alle, welche sich für dieses gemeinnützige Unternehmen interessieren, zu einer Besprechung der Angelegenheit und Beschlussfassung über die Art und Weise der Ausführung und der Beschaffung der nöthigen Mittel auf

Freitag, den 25. d. M., Abends 6 Uhr, in den Rathhausaal einzuladen.

Bau-Inspektor Fuchs.
Eugen Staelln.
Emil Zoeppritz.

„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmässiges Grundkapital Mk. 6,750,000.

Von der General-Agentur in Stuttgart mit einer Agentur für diese Gesellschaft an Stelle des verst. Herrn Schullehrer Eitel hier betraut, empfehle ich mich zur Vermittlung von Feuer- & Lebensversicherungs-Anträgen bestens und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

Wilhelm Noller, Sailer und Dekonom in Reubulach,
 sowie die weiteren bekannten Bezirksagenten.

Liebenzell.

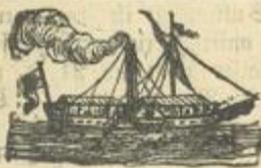
Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von nächsten **S o n n t a g**, den 27. Mai an meine Wirthschaft und Regelbahn vollständig eröffnet habe, es wird daher mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werthen Gästen mit ausgezeichnetem Lagerbier, reinen Weinen, sowie Speisen bestens aufzuwarten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

August Büchsenstein,
 Bierbrauereibesitzer zum Waldhorn,
 vormals Stottele.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert

Emil Georgii, Generalagent.

C a l w.

Revolver geschüssig

von M. 8. an per Stück, bis zu den feinsten

Hinterlader - System Flobert

— Hinterlader — System Flobert —

à M. 20. per Stück,

sammt Munition empfiehlt

Friedr. Müller am Markt.

Ein kleines

Logis

ist sogleich oder bis Jacobi zu vermietthen.

Bäcker Gaydt, Sebergasse.



Lilionesse,

das bekannte cosmetische Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Zu haben bei

S. Leuthardt in Calw.

Für die längst berühmte Heidenheimer Bleiche

übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichwaaren.

Christoph Widmann.

Eine freundliche

Wohnung

in der Mitte der Stadt, ist sogleich an eine stille Familie zu vermietthen. Anträge nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Montag, den 28. und Dienstag, den 29. Mai ist

frischer Kaik

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Damen-Jacken

in Nips u. Cachemir

neu angekommen, billigt bei C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Münchener Kirchenbaulotterie

zum Ausbau der zweiten protest. Kirche in München.

Ziehung

am 1. Juni 1877.

10000 Treffer im Betrag von 240000 M.

1 à M.	50000	M.	50000
2 "	15000	"	30000
3 "	8000	"	24000
4 "	5000	"	20000
6 "	3000	"	18000
8 "	1000	"	8000

u. s. w. u. s. w.

Loose pr. Stück M. 2. versendet gegen Postnachnahme oder baar

Julius Goldschmit,

Speditur in Ludwigshafen a/Rhein,
 als Generalagentur.
 Wiederverkäufern Rabatt.

Standesamt Calw.

Vom 13. bis 20. Mai 1877.

Geborene.

- 12. Mai. Anna Catharine, Tochter des Carl Friedrich Siebenrath, Briefträgers dahier.
- 13. " Louise Friederike, Tochter der Caroline Wilhelmine Müller, ledig dahier.
- 16. " Ernst Gottlob, Sohn des Paul Schlotter, Zimmermanns dahier.
- 18. " Maria Pauline, Tochter des Georg Dertel, Spinnmeisters dahier.
- 20. " Anna Elisabetha, Tochter des Ludwig Weiser, Uhrenmachers dahier.

Getraute.

- 15. " Justus Wilhelm Balz, Weigberger von Frankenberg in Hessen und Johanne Caroline Catharine Grafer von hier.
- 17. " Johann Christian Heß, Steuervächter von Redartheisingen und Caroline Emilie Gewinner von hier.

Gestorbene.

- 13. " Friedrich Esig, Metzger hier, 42 J. alt.
- 18. " Johann Gottlob Einkenheit, Gärtner hier, 61 Jahre alt.
- 19. " Georg Friedrich, Sohn des Friedrich Heugle, Schuhmachers hier, 8 Mon. alt.

Goldkurs der k. Staatskassen-

Verwaltung

vom 15. Mai 1877.

20-Frankenstücke

16 M. 24 S.



Se. Rdn. Maj. haben vermöge Höchster Entschliessung vom 20. Mai dem Vorstand der Kinderrettungskonstalt zu Stammheim, Oberamtspfleger und Notar Widmann in Calw, den Olga-Orden zu verleihen geruht.

— Stuttgart, 16. Mai. (11. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tagesordnung: Bericht der Finanz-Comm. über die zum Hauptfinanz-Stat 1877-79 vorgeschlagene Verlegung des Rechnungstermins, die sich empfehle, weil das Reich den 1. April als Rechnungstermin habe, und weil die Eisenbahn- und Postverwaltung mit den übrigen Eisenbahnerverwaltungen gleichen Rechnungstermin haben müsse. Auch solle das Rechnungsjahr dann möglichst mit dem Baujahr für Hochbauten, Eisenbahn- und Straßenbauten zusammen. Der Antrag wird ohne Widerspruch angenommen, und beginnt die neue Rechnungsdreise am 1. April 1879. Hierauf Beratung des Stats-Entwurfs. Kap. 1. Zivilliste mit 1,600,000 M. Geld und 251,184 M. Naturalien angenommen. Kap. 2. Apanagen etc. 331,898 M. Angen. Kap. 3. Staatsschulb. Genehmigt werden für Zinsen und Tilgung etc. pro 1877/78 = 17,482,596 M. und bis 31. März 1879 = 14,543,825 M. Kap. 6. Pensionen: 1,418,220 und bis 1879 973,670 M. Kap. 8. Geheimer Rath: 73,175 M.

— Stuttgart, 17. Mai. (12. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die Kammer genehmigt für Gesandtschaften und Konsulate 96,688, resp. 72,581 M., nachdem sich eine lebhafteste Debatte über die Nothwendigkeit der Gesandtschaften in München, Petersburg und Wien erhoben hatte, die von einigen Rednern (Mayer, v. Dv., v. Böllwarth) theilweise für entbehrlich erklärt werden: Die Vertretung sei ein für allemal Sache des Reichs. Die Mehrheit ist jedoch für Beibehaltung der Gesandtschaften. Beim Departement des Innern, Kap. 31, Centralstelle für die Landwirtschaft, für welche 97,370, resp. 73,455 M. gefordert und schließlich verwilligt werden, kommt die neue Organisation der Centralstelle und der landw. Vereine zur Sprache. Insbesondere entpinnst sich ein warmer Kampf zwischen Wohl, der in dem neuen Institute nur eine Begünstigung der Grasgrundbesitzer sieht, und H. v. Dv., welcher die Interessen der Groß- und Kleingrundbesitzer für identisch erklärt und einen Gegensatz zwischen denselben durchaus nicht zugibt. Auch von v. Böllwarth wird Wohl scharf angegriffen, der aber entschieden eine Gefahr für den Kleingrundbesitzer wittert. Der Erfolg wird lehren, wer Recht hat. Für einzelne landw. Zwecke werden noch 35,200 M. genehmigt, darunter verschiedene Gehalte, wobei der Wunsch ausgesprochen wird, daß der seit Jahren angestellte Kultur-Ingenieur Gelegenheit zu einer wirksamen Thätigkeit bekommen möchte, die aus Mangel an tüchtigen Wiesenbauaufsehern eine beschränkte sei. Das landw. Hauptfest in Cannstatt endlich, das 16,000 M. kostet, dürfte nach Meyers Ausführung eine Reform in der Richtung erfahren, daß es einen veredelnden Einfluß ausübe und eine erhöhte sittliche Bedeutung in sich trage. Min. v. St. will jedoch nur eine Reform in der Art, daß der landw. Charakter des Festes mehr hervortrete und will dies durch Ausstellungen der verschiedensten Art erreichen. Ein Medium zwischen Sängers, Turners und Schüpfers und zwischen dem Volksfest habe er bis jetzt nicht finden können.

— Stuttgart, Aus dem N. Tagbl. ist zu ersehen, daß Herr Photograph Brandseph aus Veranlassung der 100,000sten direkten Personen-Aufnahme in seiner Anstalt jedem seiner Gehilfen, sowie den Hinterbliebenen der in den letzten Jahren verstorbenen Gehilfen je 100 M. zum Geschenk gemacht hat. Im Ganzen waren es 27 Beschenke und verdient dieses Vorgehen alle Anerkennung.

— Stuttgart, 18. Mai. Am 26. Mai wird auf dem Cannstatter Wasen, wenn die vom württ. Rennverein und Sportklub veranstalteten Rennen vorüber sind, ein in Württemberg noch nie dagewesenes Schauspiel, ein Fugrennen, und zwar als Steeple-chase ausgeführt werden. Die theilnehmenden Herren sind hier wohnende junge Amerikaner und Engländer, Angehörige reicher und angesehenen Familien. Die zurückzulegende Distanz ist auf eine englische Meile festgesetzt, als Rennkleidung haben die Herren sehr elegante Anzüge aus feinem weißem Flanellstoffe mit buntparbiger Einfassung bestellt.

— Vom Thierschutzverein werden seit einigen Tagen an seine Mitglieder die bekannten Karten versandt, auf denen bemerkt ist, daß die Schutzmänner nach Vorzeigung der Karten bei etwaiger vorkommender Thierquälerei den betreffenden Thierquäler auf Verlangen des Thierschutzvereinsmitglieds zu verhaften haben.

— Cannstatt, 17. Mai. Heute Nachmittag sprang eine Dame gegenüber vom alten Hasen bei Dr. Tritschlers Garten, nachdem sie ihr Handkörbchen hingestellt hatte, in den Neckar. Trotzdem sogleich Hilfe bei der Hand war, waren doch alle Wiederbelebungversuche umsonst.

— Cannstatt, 18. Mai. Heute früh 7 Uhr suchte schon wieder ein Frauenzimmer den Tod in den Wellen des Neckars. Unterhalb des hiesigen Schlachthauses sprang sie hinein, der hiesige Weingärtner Jakob Hammerle aber ihr nach, und so wurde sie herausgezogen, bevor sie ganz untergeunken war. Sie ist aus dem Oberamt Sigmaringen und erst seit drei Tagen hier im Dienste, während welcher Zeit ihre Dienstherrschaft die vollständige Ueberzeugung bekam, daß sie lompert geistekrank sei, eine Wahrnehmung, welche für eine Herrschaft nicht gerade die angenehmste sein muß. Die Kranke wurde in den hiesigen Spital gebracht.

— Göppingen, 15. Mai. Gestern ertrank im Mühlkanal das Kind des Fruchthändlers M. von hier. Sein Spielkamerad weinte zwar nach Kinderweise, jagte aber erst auf Befragen und zu spät warum. — Ein trauriges Kulturbild verursachte heute Abend vor der Polizeiwachtstube einen kleinen Auflauf. Der Vater eines in die hiesige Wilhelmshilfe aufgenommenen verwahrlosten Knaben besuchte denselben, nahm ihn mit sich in das Wirthshaus und gab ihm so viel zu trinken, daß er auf der Straße besinnungslos umfiel und in einem Wägelchen in das Polizeilokal gebracht werden mußte.

— Heilbronn, 17. Mai. Das Komite für Dampf-Rettenschleppschiffahrt auf dem Neckar hat, nachdem von den betreffenden Uferstaaten Württemberg, Baden und Hessen die nöthige Konzession zugesichert ist, in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Ausführung des Projekts in Angriff zu nehmen und zu dem Zweck in den nächsten Tagen zur Zeichnung des nöthigen Kapitals einzuladen.

— Heilbronn, 20. Mai. Am Freitag Abend ziemlich spät, hörten einige in der unteren Neckarstraße befindliche Personen ein Plätschern im Neckar in der Nähe des sogenannten Bollwerksturmes, sie sahen einen Gegenstand im Flusse treiben, als sie aber weitere Leute herbeigerufen und einige Versuche zum Retten gemacht hatten, war nichts mehr zu entdecken und sie glaubten sich doch getäuscht zu haben. Am Samstag Morgen wurde der Leichnam eines Mädchens im Kleinaulein unterhalb der Wassergasse der Schäuflerschen Fabrik gefunden, dieselbe war die Tochter eines in der Nähe wohnenden Wirthes, welche erst vor 8 Tagen konfirmirt worden war. Dieselbe muß also durch die städtischen Mühlräder und das ganze Schäuflersche Werk genommen worden sein und ihre Eltern, welche am Abend selbst unter den Herbeigerufenen waren, hatten keine Ahnung, daß ihre Tochter, welche schon zu Bette gegangen war, hier mit dem Tode ringe. Die Ursache des nach allen Umständen selbstverschuldeten Falles ist nicht ermittelt; manche glauben, daß das Mädchen Nachtwandlerin gewesen sei.

— Berlin, 18. Mai. Der vorläufige Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn wird bestätigt. Angesichts der österreichischen Vorschläge bezüglich der Erhöhung der Eingangsabgaben war ein Resultat weiterer kommissarischer Verhandlungen auf Grund der diesseits erteilten Instruktionen nicht zu erwarten. Von einer Abschließung des neuen Vertrags bis zum Juni kann nicht mehr die Rede sein.

— Bayreuth, 15. Mai. Gestern Nachmittag fand man einen jungen Sekondelieutenant des hiesigen Infanterie-Regiments in seiner Wohnung mit durchschossener Brust, an seiner Seite eine junge Dame von hier, gleichfalls ins Herz geschossen. Aus der Situation, in der beide Leichen gefunden wurden, geht hervor, daß der Offizier zuerst die Dame und dann sich selbst mittelst eines Revolvers getödtet hat.

Vom Kriege.

St. Petersburg, 18. Mai. Ein Telegramm aus Achalkalaki vom 17. meldet: 2 Borwerke von Ardahan (am Kur, zwischen Kars und Batum) sind durch die Russen genommen. Dabei wurden 9 Geschütze erbeutet. Major Manajeff, 3 andere Offiziere und 14 Mann sind verwundet, 14 Mann todt. Der Verlust der Türken ist, aus der Zahl der zurückgelassenen Todten zu schließen, bedeutend.

St. Petersburg, 19. Mai. Ardahan (am Kur) ist mit 60 Geschützen und großen Vorräthen von unsern Truppen genommen worden. Nachdem bereits am 16. Mai 2 Borwerke weggenommen waren, schritt General Voris-Melikoff am 17. Mai zum Angriff auf den Platz selbst. Unsere Artillerie erschütterte die Bertheidigungswerke und als die Truppen zum Sturm schritten, ergriff der Feind die Flucht, auf der er trotz der eindringenden Nacht von der Kavallerie verfolgt wurde. Unser Verlust an Todten und Verwundeten beträgt 235, darunter 5 Offiziere.

St. Petersburg, 19. Mai. Sukkumale ist durch neues Bombardement eingesehert und daher von unsern Truppen verlassen.

Petersburg, 20. Mai. Der Kaiser reist am 21. d. zur Donauarmee ab und kommt am 25. oder 26. Mai daselbst an. Der Großfürst-Thronfolger und Großfürst Sergej begleiten den Kaiser. — (Diese Nachricht, wenn sie richtig ist, läßt vermuten, daß an der Donau in der nächsten Woche wichtige Operationen bevorstehen.)

Jassy, 15. Mai. Die Entwicklung der russischen Streitkräfte zeigt immer deutlicher, daß der Schwerpunkt der Operationen nach der oberen Donau verlegt werden wird, und daß Alles, was an den Mündungen und oberhalb derselben geschieht, größtentheils nur Demonstrationen sind, dazu bestimmt, die wahren Absichten zu maskiren.

Konstantinopel, 18. Mai. Ein offizielles Telegramm bestätigt die Einnahme Sulhum-Kales und die Erhebung der ischerlesischen Landesbewohner und berichtet die Niedermehelung der Gar-nison und Niederbrennung der Stadt.

— Wien, 21. Mai. Wie das Telegraphenkorrespondenzbureau positiv erfährt, hat die rumänische Regierung gestern die Unabhängigkeit Rumäniens proklamirt und der Türkei den Krieg erklärt. Die Rolle der rumänischen Armee, welche vollständig in der kleinen Walachei konzentriert sei, werden jedoch gleichwohl eine rein defensiva bleiben.

Einer vom British Medical Journal erwähnten Notiz hat mit Bervollkommnung der Feuerwaffen die Tödtlichkeit der Kriege in der Weise abgenommen, daß im Krimkriege unter 23 Kämpfenden einer fiel, in Italien unter 45 und im deutsch-französischen unter 53. Die Zahl der Verwundeten beträgt fast allgemein 1 zu 7.

52. J
Erschein
Donnerst
terhalten
Bestell
"Gal
für den
Postboten
zu solcher
Am
Bre
ungen S
20. Km
6 Km
70 Km
30 Km
Saugst
18 Km
36 Km
13 Km
10
gen
480
wel
Zusan
Waldeck
Nade
Am
kommen
40 Gal
una
loof
zum Berl
Zusan

